



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Investitionsoffensive zum Ausbau von Pflegeplätzen kommt gut voran – Bayerns Pflegeminister Holetschek übergibt Förderbescheid über 450.000 Euro an die Caritas-Sozialstation Wemding e.V. für das Projekt „Tagespflege Haus Verecunda“**

Investitionsoffensive zum Ausbau von Pflegeplätzen kommt gut voran – Bayerns Pflegeminister Holetschek übergibt Förderbescheid über 450.000 Euro an die Caritas-Sozialstation Wemding e.V. für das Projekt „Tagespflege Haus Verecunda“

10. September 2021

Das Projekt „Tagespflege Haus Verecunda“ der Caritas-Sozialstation Wemding e.V. erhält 450.000 Euro über das bayerische Investitionskostenförderprogramm „PflegesoNah“ (Förderung der pflegerischen Versorgung im sozialen Nahraum). Darauf hat **Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek** am Freitag anlässlich der Übergabe eines Förderbescheides hingewiesen.

Der Minister betonte: „Unser Förderprogramm ‚PflegesoNah‘ wird sehr gut nachgefragt. Wir hatten alleine im Jahr 2021 mehr als 100 Anträge mit einem möglichen Fördervolumen von rund 240 Millionen Euro. Da uns in diesem Jahr im Haushalt 65,9 Millionen Euro zur Verfügung stehen, war eine Priorisierung erforderlich. Eines der 28 ausgewählten Projekte ist das in Wemding. Hier werden 18 Tagespflegeplätze geschaffen. Ich freue mich sehr, dass wir als Freistaat Bayern einen finanziellen Beitrag in Höhe von 450.000 Euro für die Entstehung der Tagespflege Haus Verecunda leisten können.“

Holetschek erläuterte: „Die Schaffung von Tagespflegeeinrichtungen ist besonders in kleineren Gemeinden sinnvoll, um den demographischen Herausforderungen im ländlichen Raum gerecht zu werden. Die Tagespflege Haus Verecunda ermöglicht es vor allem an Demenz erkrankten Personen sowie sehbehinderten Menschen, einen strukturierten Tagesablauf in Gemeinschaft zu erleben.“

Der Minister fügte hinzu: „Solche Plätze, wie sie hier geschaffen werden, sind für die Sicherung der häuslichen Pflege von herausragender Bedeutung. Zum einen ermöglicht es den Seniorinnen und Senioren, bei zunehmendem Bedarf an Pflege oder Betreuung, am Heimatort bleiben zu können. Zum anderen bieten diese Angebote eine Unterstützung und Entlastung für die pflegenden Angehörigen, denn sie stellen eine professionelle Pflege sicher, wenn die Betreuungsperson verhindert ist.“

Holetschek unterstrich: „Das Thema Pflege ist eine der ganz großen Herausforderungen – für den Staat, das Gemeinwesen und für jeden Einzelnen! Es ist sehr wichtig, die Pflegeinfrastruktur zu stärken. Dies gelingt uns mit Hilfe des Förderprogramms ‚PflegesoNah‘ seit dem vergangenen Jahr erfolgreich.“

